



Im Gegensatz zu den Regionen im Norden und Nordosten Deutschlands, die herbe Einbußen hinnehmen mussten, ist die Wintergersten-Ernte in Rheinland-Pfalz durchschnittlich ausgefallen.

Foto: agrar-press

## Gute konventionelle Sorten können mit Hybriden mithalten

### Landessortenversuche Wintergerste in Rheinland-Pfalz 2018

Die Wintergerste hat in den Landessortenversuchen durchschnittlich gedroschen. Damit wurde weder ein Spitzenergebnis erzielt, aber es kam auch nicht zu den sehr starken Ertragseinbußen, die vom Norden und Nordosten Deutschlands berichtet werden. Dr. Albert Anderl und Marko Goetz vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in Bad Kreuznach kommentieren die diesjährigen und mehrjährigen Ergebnisse der Landessortenversuche zu Wintergerste.

Die Anbaufläche für Wintergerste hat im Vergleich zum letzten Jahren nochmals zugelegt und wird vom Statistischen Landesamt für 2018 mit vorläufig 40 900 ha angegeben. Die Anbaufläche lag 2017 noch bei rund 38 000 ha. Hinsichtlich Ertrag geht das Statistische Landesamt vorläufig für 2018 von 67,5 dt/ha aus, was dem Niveau der beiden Vorjahre entsprechen würde.

### Landessortenversuche an vier Standorten

In Rheinland-Pfalz wurden im Herbst 2017 wieder vier Landessortenversuche (LSV) zu Wintergerste angelegt, die alle 2018 beerntet und gewertet werden konnten. An allen Standorten wurden zwölf mehrzeilige und sieben zweizeilige Sorten geprüft. Das sind sechs Sorten mehr als 2017. Zusätzlich wurden nur an zwei Standorten als Orientierungssortiment drei mehrzeilige Sorten angebaut. Als Schutz vor Gelbmosaikvirus (insbesondere der

Typ 1) kommen nur resistente Sorten zum Prüfungsanbau.

Die Prüfkandidaten werden wie bei allen anderen Getreidearten auch in zwei Intensitätsstufen angebaut, wobei in der Stufe 1 Wachstumsregler gar nicht oder nur reduziert eingesetzt werden. Auf Fungizide wird in Stufe 1 vollständig verzichtet, um die Krankheitsanfälligkeit der Sorten zu prüfen. Daneben soll diese Stufe eine Einschätzung des Ertragspotenzials unter extensiven Anbaubedingungen ermöglichen.

Stufe 2 zeigt das Leistungspotenzial der Sorten bei optimaler Bestandesführung. Weiterhin ist zu erwähnen, dass auf Antrag des Züchters die Saatstärke bei den Hybridsorten um 25 Prozent gegenüber der ortsüblichen Saatmenge bei den Liniensorten reduziert wurde.

### Hektolitergewichte von meist über 65 kg

Die Hektolitergewichte waren mit Werten von meist über 65 kg auf allen

Standorten gleich oder besser als in den Vorjahren. Lager war vor allem in Mehlingen aufgrund von Starkniederschlägen ein Thema. Hier konnte auch ein reduzierter Einsatz von Wachstumsreglern in Stufe 1 kaum sehr starkes Lager verhindern, während der Wachstumsreglereinsatz in voller Höhe in Stufe 2 das Lager sehr deutlich reduzieren beziehungsweise verhindern konnte. Lager war auch am Eifelstandort Brecht von Bedeutung, das aber in Stufe 2 durch den Einsatz von Wachstumsreglern sehr gut verhindert werden konnte.

Auch bei den Krankheiten war der Druck in Mehlingen am größten. Zwergrost und Netzflecken traten hier sortenspezifisch sehr stark auf. In Kümbdchen war *Ramularia* die vorherrschende Krankheit, während in Nornborn und Brecht der Krankheitsbefall gering war.

Die Kornerträge der Verrechnungssorten (KWS Meridian, Wootan, California) lagen 2018 im Mittel der Orte in Stufe 1 bei 67,5 dt (= rel. 79 Prozent) beziehungsweise bei 85,9 dt/ha (= relativ 100 Prozent, s. Tabelle 1) in Stufe 2. Gegenüber dem guten Vorjahr 2017 waren es damit ca. 10 dt/ha weniger, aber auch ca. 10 dt/ha mehr als 2016.

### Ertragsabsicherung durch Behandlungen

Aufgrund des Lager- und Krankheitsdrucks wurden durch den Einsatz von Fungiziden und Wachstumsreglern im Versuchsdurchschnitt Mehrerträge von fast 16 dt/ha erzielt, wobei deutliche Sortenunterschiede bestehen. So brachten die Behandlungsmaßnahmen im Mittel der Orte bei SU Antje oder Zita unter 10 dt/ha, während bei Wootan fast 25 dt/ha abgesichert wurden.

Vergleicht man die Ertragsabsicherung bei den mehrzeiligen Sorten mit der bei den zweizeiligen Sorten, so ergibt sich im Mittel für die mehrzeiligen Sorten ein Wert von 16,9 dt/ha, während die Ertragsabsicherung bei den Zweizeilern diesjährig bei etwa 13,5 dt/ha liegt. Dies dürfte vor allem auf die allgemein bessere Strohstabilität und Standfestigkeit der zweizeiligen Sorten zurückzuführen sein.

### Erträge der geprüften Sorten

In Tabelle 1 sind zunächst die Ergebnisse der rheinland-pfälzischen Landessortenversuche 2018 dargestellt. Das Ertragsniveau lag an allen vier Standorten für die Verrechnungssorten deutlich über 80 dt/ha in Stufe 2. In Stufe

Tabelle 1: LSV Wintergerste 2018 Rheinland-Pfalz, Erträge (relativ)												
Standorte	BIT Brecht		MT Nornborn		SIM Kümdbchen		MÜ Mehlingen		Mittel			
	Sorte	Stufe	1	2	1	2	1	2	1	2		
<b>Mehrzeilige Sorten</b>												
Wootan H			73	104	86	106	78	104	68	104	76	104
KWS Higgins			74	103	92	102	84	101	80	106	82	103
Toreroo H			76	98	91	103	88	104	79	105	84	102
SY Galileo H			82	102	86	98	93	109	72	101	83	102
KWS Meridian			77	97	80	102	84	102	76	104	79	101
SU Ellen			78	98	96	105	86	99	84	100	86	101
KWS Orbit			77	111	93	99	83	92	81	104	83	101
Hedwig			59	103	85	97	88	99	80	102	78	100
Mirabelle			73	109	86	98	85	100	66	95	77	100
Wenke			76	97	93	100	76	98	82	106	81	100
SU Jule			75	104	82	91	81	99	74	103	78	99
Lucienne			64	93	86	90	84	96	78	101	78	95
Journey					90	97			81	109	(84)	(104)
Pixel					77	90			75	99	(75)	(96)
SU Antje					90	85			79	100	(84)	(94)
<b>Zweizeilige Sorten</b>												
LG Caspari			77	109	93	99	89	101	82	106	85	104
SU Ruzena			80	103	89	99	91	100	78	100	84	101
Lottie			80	108	84	98	93	100	76	97	83	101
KWS Infinity			71	110	93	97	87	100	74	93	81	100
Yvonne			72	102	83	95	95	99	80	90	82	97
California			75	99	92	92	89	95	68	92	81	94
Zita			77	94	86	96	86	95	80	90	82	93
Mittel VRS			75	100	86	100	84	100	70	100	79	100
100 = dt/ha				89,0		82,5		86,8		85,5		85,9

VRS: KWS Meridian, Wootan, California; mz= mehrzeilig; zz=zweizeilig; H = Hybridsorte

1 wurden 16 Prozent (Kümdbchen) bis 30 Prozent (Mehlingen) weniger geerntet.

Bei den an allen Standorten geprüften mehrzeiligen Sorten fällt lediglich Lucienne ab. Ansonsten liegen die Sorten mit 104 Prozent für Wootan bis 99 Prozent für SU Jule relativ nah zusammen. KWS Meridian und SU Ellen kommen mit jeweils 101 Prozent auf gute Durchschnittswerte.

Es zeigt sich wieder, dass die Hybridsorten Wootan, Toreroo und SY Galileo zwar gute Ergebnisse liefern, aber sich auch nicht deutlich von den konventionellen Sorten abheben können. KWS Higgins, KWS Meridian und SU Ellen können durchaus mithalten. Im Orientierungssortiment hatte Journey einen guten Einstand. Bei Betrachtung der extensiven Stufe 1 erreichen SU Ellen und Toreroo mit die besten Werte, während Wootan in dieser Stufe 1 deutlich abfällt.

Bei den zweizeiligen Sorten reicht das Ertragsspektrum in Stufe 2 im Mittel der Orte von 104 Prozent für LG Caspari bis 93 Prozent für Zita. Die bisher empfohlene Sorte California fällt diesjährig mit 94 Prozent etwas zurück. In Stufe 1 überzeugen LG Cas-

pari und SU Ruzena, aber auch die anderen zweizeiligen Sorten liegen noch bei gut 80 Prozent.

### Die Sorten im überregionalen und mehrjährigen Vergleich

So interessant die Ergebnisse des aktuellen Jahres sind, so stellen sie dennoch nur die Situation dieses Jahres dar. Eine breite Datenbasis mit diversen Standorten und Jahren im Hintergrund bietet die beste Gewähr für eine fundierte Sortenbewertung, die auch Prognosen für die folgenden Jahre zulässt.

Die überregionale, mehrjährige Ertragsauswertung (Tabelle 2) für die südwestdeutschen Mittel- und Höhenlagen (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz) ist hierbei eine gute Entscheidungshilfe, da alle zur Verfügung stehenden Daten aus den Jahren 2014 bis 2018 in die Auswertung einfließen. Es werden also auch Daten aus den voran gegangenen dreijährigen Wertprüfungen berücksichtigt. Dies ist besonders wichtig bei den neuen Sorten, da hier noch relativ wenige Ergebnisse aus den Landesortenversuchen vorliegen.

In Tabelle 2 sind die Ergebnisse aus Stufe 2 (intensiv) und nur Sorten aufgeführt, für die mindestens fünf Versuchsergebnisse je Anbauggebiet vorliegen. Man sollte also auch die Anzahl der Versuche je Sorte in Tabelle 2 beachten: Je mehr Ergebnisse, umso stabiler die Aussagen. Zu den Mittellagen gehören in Rheinland-Pfalz die Standorte Brecht und Mehlingen, während Nornborn und Kümdbchen den Höhenlagen zugeordnet werden.

In den Mittellagen liegen bei den Mehrzeilern die neueren Sorten KWS Higgins, KWS Orbit und die neue Hybride SY Galileo vorne. Aber die weiteren Sorten folgen dicht auf, was zeigt, dass bei mehrjähriger Betrachtung die Ertragsunterschiede häufig deutlich kleiner ausfallen als im einjährigen Vergleich.

Die bislang empfohlenen Sorten KWS Meridian und SU Ellen können durchaus gut im Mittelfeld mithalten. Die ältere Hybride Wootan, die in diesem Jahr bei uns wieder gute Ergebnisse erzielte, fällt im mehrjährigen, überregionalen Vergleich gegenüber SY Galileo und Toreroo zurück.

Ähnlich stellt sich die Situation für die Höhenlagen dar. Auch in dieser Auswertung zeigt sich, dass der Ertragsvorsprung von Hybriden derzeit noch relativ gering ausfällt. KWS Higgins kommt auch in den Höhenlagen zu sehr guten Erträgen.

Auch bei den zweizeiligen Sorten liefern die Sorten eng zusammenliegende Ertragsergebnisse. In den Mittellagen liegen LG Caspari und KWS Infinity vorne, während California rund 2 Prozent weniger Ertrag liefert. In den Höhenlagen fällt lediglich Zita etwas ab, während die übrigen Sorten eng zusammenliegende Ertragsergebnisse erzielen.

Tabelle 2 zeigt auch, dass die mehrzeiligen Sorten in den Auswertungen etwa 2 bis 3 Prozent höhere Erträge als die zweizeiligen Sorten erwarten lassen, dass der Ertrag aber deshalb nicht das allein entscheidende Kriterium sein muss. Vielmehr sind es die Merkmale Winterhärte, Standfestigkeit, Strohstabilität und Kornausbildung, die den Ausschlag für die Wahl der Zeiligkeit geben können. Eindeutige Vorteile weisen die zweizeiligen Sorten bei der Tausenkornmasse auf. Aber auch beim hl-Gewicht haben die Zweizeiler etwas die Nase vorne.

### Empfehlungen mehrzeilige Sorten

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Sortenkommission werden vor allem auf Basis der mehrjährigen Ergebnisse

(Tabelle 2) und den Daten der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes (Tabellen 3 und 4) für den Konsumanbau zur Aussaat 2018 KWS Meridian, SU Ellen und Wootan (Hybride) empfohlen. Für einen Probeanbau kann die Sorte KWS Higgins empfohlen werden. Sollte die am 24. August 2018 tagende Sortenkommission noch Änderungen bei der Sortenempfehlung beschließen, wird dies an dieser Stelle entsprechend veröffentlicht.

**KWS Meridian** (Zulassungsjahr 2011) konnte in den diesjährigen Landessortenversuchen wieder gut durchschnittliche Erträge erzielen. Im mehrjährigen, überregionalen Vergleich besteht sie auch den Vergleich mit den schon länger geprüften Sorten. (Mittellagen: 101,5 Prozent; Höhenlagen: 100,3 Prozent). Hektolitergewichte und Tausendkornmasse liegen im Mittel der mehrzeiligen Sorten. Hinsichtlich Halm- und Ährenknicken ist die Sorte mit BSA-Note 6 beziehungsweise 5 eingestuft. Nach den LSV-Daten verhält sie sich wie das Mittel der mehrzeiligen Sorten.

Die Standfestigkeit wird mittlerweile mit BSA-Note 6 eingestuft. Ein Ein-

Tabelle 2: LSV Wintergerste – Erträge (relativ) mehrjährig und überregional							
Anbaugesamt				Anbaugesamt			
Sorte		Relativertrag %	Anzahl Vers.	Sorte		Relativertrag %	Anzahl Vers.
KWS Higgins	mz	104,5	20	SY Galileo	M	104,9	5
KWS Orbit	mz	104,2	10	KWS Higgins	M	104,6	7
SY Galileo	mz	104,0	14	Toreroo	M	102,9	9
Pixel	mz	103,4	9	Wootan	M	101,3	20
Journey	mz	102,9	6	KWS Meridian	mz	100,3	23
Toreroo	mz	102,2	23	Hedwig	mz	99,9	8
KWS Meridian	mz	101,5	87	SU Ellen	mz	99,2	16
Wenke	mz	101,3	10	Lucienne	mz	97,9	8
SU Ellen	mz	101,1	39				
Wootan	mz	101,0	57				
Hedwig	mz	100,6	20				
SU Antje	mz	100,3	6				
Lucienne	mz	100,0	20				
SU Jule	mz	99,5	10				
Mirabelle	mz	99,3	10				
LG Caspari	zz	99,8	20				
KWS Infinity	zz	99,6	39				
Lottie	zz	99,3	15				
SU Ruzena	zz	99,1	21				
Yvonne	zz	97,8	15				
California	zz	97,5	87				
Zita	zz	96,8	24				
100 = 95,6 dt/ha				100 = 94,3 dt/ha			
Auswertungszeitraum: 2014 bis 2018; Intensitätsstufe: Daten: Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen							

satz von Wachstumsreglern ist deshalb unbedingt einzuplanen. Gegenüber den wichtigsten Blattkrankheiten bestehen mittlere Resistenzen (BSA-Noten 4 bis 5). Dies bedeutet, dass zur Absicherung des hohen Ertragspotenzials Bestandskontrollen und gegebenenfalls Behandlungsmaßnahmen angeraten sind. Gegenüber dem Gelbmosaikvirus besteht eine Resistenz. Die Winterhärte kann als mittel-hoch bezeichnet werden (BSA-Note 4). KWS Meridian bleibt aufgrund ihrer ausgewogenen Eigenschaften Empfehlungsorte.

**SU Ellen** (Zulassungsjahr 2014) hat den Vorteil einer frühen Abreife, was für den Betriebsablauf durchaus günstig sein kann. Die Winterfestigkeit wird mit Note 5 etwas schwächer eingestuft als bei KWS Meridian. Im mehrjährigen, überregionalen Vergleich der Erträge belegt sie in den südwestdeutschen Mittellagen mit 101,1 Prozent einen guten Platz im Mittelfeld und auch in den Höhenlagen erreicht sie das Niveau von KWS Meridian. Wie aus der BSA-Note 4 hervorgeht, fallen die Hektolitergewichte etwas schwächer aus, jedoch

wird nach den LSV-Ergebnissen das Mittel der mehrzeiligen Sorten erreicht. Die Werte für die Tausendkornmasse bewegen sich über dem Niveau von KWS Meridian.

Die Sorte ist standfest (Note 3), war aber in Mehlingen bei sehr starkem Lagerdruck auch von Lager betroffen. Hinsichtlich der Strohstabilität liegt eine geringe Neigung zu Halmknicken (Note 4) vor, während das Ährenknicken etwas stärker ausgeprägt ist (Note 6). Gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV-1 und BaYMV-2 (Gerstengelbmosaikvirustyp 1 und 2) ist SU Ellen resistent. Dagegen liegt keine Resistenz gegenüber dem selten und weniger aggressiv auftretenden BaMMV (mildes Gerstengelbmosaikvirus) vor. Bei der Blattgesundheit hat die Sorte lediglich bei Zwergrost eine gewisse Schwäche. Die Sorte bleibt Empfehlungsorte.

**Wootan** (Zulassungsjahr 2014) ist eine „ältere“ Hybridsorte, die über eine Gelbmosaikresistenz verfügt. Die mehrjährigen Ertragsauswertungen bescheinigen der Sorte gute Erträge in Stufe 2 (Mittellagen 101,0 Prozent; Höhenlagen 101,3 Prozent), zeigen

aber auch, dass die Sorte intensiv geführt werden muss. Die Sorte fällt in der extensiven Stufe deutlich ab.

Die Lageranfälligkeit wird noch mit „mittel“ (Note 5) bewertet. Die höhere Neigung zu Halm- und Ährenknicken (zweimal Note 6) ist jedoch unbedingt zu berücksichtigen, was sich besonders bei einem extensiven Anbau negativ auswirken würde. Die Sorte reagiert sehr stark auf Behandlungsmaßnahmen. Die gute Wüchsigkeit erlaubt auch ein weites Aussaatfenster. Die Winterfestigkeit der Sorte wird als mittel bezeichnet und damit etwas besser als die von SU Ellen. Die Sorte zeigt sich außer bei Zwergrost (Note 7) als blattgesund und liefert recht gute Hektolitergewichte, jedoch weist die Tausendkornmasse Werte deutlich unter dem Durchschnitt auf. Die Sorte kann eine Empfehlung für intensiven Anbau bleiben.

**Weitere zweijährig geprüfte mehrzeilige Sorten**

**KWS Higgins** (Zulassung 2017) hat gegenüber KWS Meridian eine etwas verbesserte Standfestigkeit, weist aber mit Note 8 eine deutliche Schwäche

**Tabelle 3: Sorteneigenschaften Wintergerste, mehrzeilig, nach „Beschreibender Sortenliste“ des BSA (Auszug)**

Sorten	zugelassen seit:	Ährenstieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu				Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften				Qualitätseigenschaften			2018 zur Feldeb-sichtigung gemeldet		
					Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirus	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Marktwarenteil	Vollgerstenanteil		Hektolitergewicht	Eiweißgehalt
Bazooka **	2016	5	6	6	/	5	4	5	6	5	4	5	1	4	6	6	8	8	7	6	6	2	331
Etincel	2014	4	4	4	5	6	7	6	6	5	5	3	1	5	6	4	7	7	7	4	5	3	8
Hedwig	2017	4	5	6	/	4	4	8	3	4	5	4	1+	3	9	5	8	7	7	6	5	3	83
Journey	2018	5	6	6	/	5	5	5	4	5	4	4	1	3	7	6	8	8	7	7	5	2	41
KWS Higgins	2017	5	5	6	/	5	6	4	4	4	5	8	1	3	6	7	7	9	8	8	6	2	1289
KWS Kosmos	2015	6	5	5	4	5	5	4	4	4	4	7	1	4	7	6	7	8	8	7	5	2	2872
KWS Meridian	2011	5	5	5	4	6	6	5	5	5	4	5	1	4	6	6	7	8	7	7	5	3	2409
KWS Orbit	2018	5	6	5	/	4	5	4	4	4	5	6	1	3	5	7	7	9	7	7	6	2	394
LG Veronika	2016	5	5	5	/	6	6	5	2	5	4	3	1	4	6	6	7	7	7	7	5	2	289
Lucienne	2017	5	5	6	/	5	5	5	3	4	4	4	1	4	5	6	7	7	8	8	6	3	105
Mirabelle	2018	5	6	6	/	4	3	4	5	5	4	4	1	3	4	7	8	8	7	7	6	2	82
Pixel	2018	4	5	4	/	5	6	5	4	5	5	4	1	5	4	5	8	8	7	6	5	2	87
Quadriga	2014	6	6	6	5	4	5	5	3	5	4	6	1	3	7	6	7	7	8	6	6	2	2140
SU Antje	2018	6	6	6	/	4	4	4	2	3	4	4	1*	3	7	6	7	8	7	7	5	2	61
SU Ellen	2014	3	4	5	5	3	4	6	4	4	3	6	1*	3	7	6	8	8	8	7	4	2	1150
SU Jule	2018	5	6	6	/	4	3	4	6	5	4	5	1	4	4	7	8	8	7	7	6	2	194
SY Baracooda**	2018	5	6	7	/	5	5	5	3	5	4	6	1	3	6	7	8	9	7	7	6	2	/
SY Galileo **	2018	5	6	6	/	5	5	7	3	4	5	3	1	4	5	6	9	9	7	7	5	2	/
Toreroo **	2017	5	5	6	/	4	4	5	4	3	4	3	1	4	5	6	9	8	7	6	5	3	529
Wenke	2018	5	5	3	/	3	4	6	2	4	4	5	1	5	4	5	8	8	7	7	4	2	46
Wootan **	2014	5	5	6	5	5	6	6	3	5	4	7	1	4	8	5	7	8	7	5	6	2	14

+ zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2; ■ negative Eigenschaft ■ positive Eigenschaft; \* zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV; \*\* Hybridsorte; DLR Rheinhesen/Nahe/Hunsrück Abteilung Landwirtschaft; Stand: 23.07.2018

bei Zwergrost auf. Dieser ist zwar gut kontrollierbar, muss aber unbedingt beachtet werden. Die mittlere bis starke Neigung zu Halmknicken muss beim Wachstumsreglereinsatz berücksichtigt werden. Ansonsten ähneln die Eigenschaften denen von KWS Meridian. Bei den Erträgen kann die Sorte sehr gut punkten: Mittellagen 104,5 Prozent, Höhenlagen 104,6 Prozent. Hektolitergewicht und TKM sind etwas besser als bei KWS Meridian. Die Sorte bietet sich für einen Probeanbau auf intensiven Niveau an.

Bei **Toreroo** (Zulassung 2017) handelt es sich ebenfalls um eine Gelbmosaik-resistente Hybridsorte, die recht gute Erträge erzielen kann (Mittellagen 102,2 Prozent, Höhenlagen 102,9 Prozent). Gegenüber Wootan weist die Sorte eine verbesserte Strohstabilität auf (Halmknicken 4 und Ährenknicken 5). Auch die Blattgesundheit ist gegenüber Wootan verbessert, was sich vor allem in der bisherigen Zwergrosteinstufung mit Note 3 zeigt. In Mehlingen war die Sorte jedoch bei hohem Befallsdruck auch stark von Zwergrost befallen. Trotzdem kommt Toreroo mit einem extensiven Anbau deutlich bes-

ser zurecht als Wootan. Hinsichtlich Hektolitergewicht erreicht sie nicht ganz das Niveau von Wootan, hat aber dafür die höhere TKM. Da sie hinsichtlich Strohstabilität eine Verbesserung gegenüber Wootan darstellt, kann für Anbauer, die Erfahrung mit Hybridsorten haben oder sammeln wollen, ein Probeanbau interessant sein.

**Hedwig** (Zulassung 2017) gehört zu den längsten Sorten im Sortiment, wobei sie hinsichtlich Lageranfälligkeit mit Note 4 nicht negativ auffällt. 2017 wies sie stärkeres Ährenknicken auf, worauf auch die Note 8 in der BSL hinweist. Die Sorte weist bei den Blattkrankheiten keine Schwächen auf (Noten 3 bis 5). Das TKG fällt etwas unterdurchschnittlich aus. Ertraglich schneidet die Sorte im LSV durchschnittlich ab (Mittellagen 100,6 Prozent, Höhenlagen 99,9 Prozent).

**Lucienne** (Zulassung 2017) kann ebenfalls eine sehr ausgewogene Blattgesundheit vorweisen. Auch bei Standfestigkeit (Note 5) und Strohstabilität liegt die Sorte im Mittelfeld. Die Neuzüchtung hat in unseren Versuchen immer gute Hektolitergewichte realisiert, allerdings liegen die Erträge un-

ter dem Schnitt der mehrzeiligen Sorten (Mittellagen 100,0 Prozent, Höhenlagen 97,9 Prozent).

Die weiteren mehrzeiligen Sorten, die erst ein LSV-Jahr durchlaufen haben, müssen ihre Leistungen in weiteren Prüfjahren bestätigen.

### Empfehlungen zweizeilige Sorten

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Sortenkommission wird für den Konsumanbau zur Aussaat 2018 weiterhin die Sorte California empfohlen. Auch hier gilt: Sollte die Sortenkommission Änderungen bei der Sortenempfehlung beschließen, wird dies an dieser Stelle entsprechend veröffentlicht. Die Beschreibung der Sorteneigenschaften findet sich in Tabelle 4.

**California** (Zulassungsjahr 2012) ist resistent gegenüber Gelbmosaikvirus und schnitt in den diesjährigen Landessortenversuchen etwas schwächer ab. Im überregionalen Vergleich, in den die mehrjährigen Ergebnisse aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz einfließen, kann sie insbesondere in den südwestdeutschen Hö-

Tabelle 4: Sorteneigenschaften Wintergerste, zweizeilig, nach „Beschreibender Sortenliste“ des BSA (Auszug)

Sorten	zugelassen seit:	Neigung zu				Anfälligkeit für						Ertrageigen-schaften				Qualitäts-eigenschaften				2018 zur Feldbe-sichtigung gemeldet			
		Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirus	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Marktwarenanteil		Vollgerstenanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt
California	2012	5	6	4	5	4	3	3	4	4	4	4	1	8	2	7	7	6	7	6	6	3	2081
Craft	2017	5	6	4	/	4	4	3	3	4	4	3	1	9	1	6	5	4	7	6	7	3	5
Julena	2017	6	6	4	/	3	4	5	5	4	4	3	1	8	2	7	7	6	7	6	6	3	49
Kathmandu	2016	4	5	3	/	5	4	3	4	5	4	3	1	9	1	6	6	6	6	4	5	1	8
KWS Infinity	2015	6	5	4	5	5	5	4	6	4	4	3	1	8	1	7	6	7	7	6	6	2	342
KWS Liga	2012	6	5	4	/	5	4	4	7	4	5	4	1	7	2	6	5	4	7	7	7	2	349
KWS Somerset	2017	5	5	4	/	5	4	3	4	4	4	3	1	8	1	7	6	5	8	8	6	3	93
LG Caspari	2017	3	5	3	/	5	5	4	3	5	4	4	1	9	2	6	7	6	7	6	6	2	104
Lottie	2018	5	6	4	/	3	3	6	6	4	5	4	1	8	1	9	7	7	8	8	6	3	46
Lyberac	2018	4	5	4	/	6	5	4	8	4	4	4	1	9	1	7	5	5	7	8	7	2	34
Padura	2017	5	5	4	/	4	4	4	5	4	4	3	9	9	1	8	7	7	8	7	6	2	58
Rubinesse	2016	7	6	4	/	5	4	4	4	4	4	2	1	9	1	4	5	5	7	5	6	1	/
Sandra	2010	4	5	4	6	5	4	5	3	4	5	6	1	8	1	8	6	6	8	8	6	3	1600
SU Ruzena	2017	3	5	3	/	4	4	5	4	4	4	4	1	9	1	7	7	6	7	7	6	2	78
Yvonne	2018	6	6	4	/	3	3	3	3	4	5	2	1	8	2	7	8	7	7	7	6	2	76
Zita	2017	5	5	4	/	4	4	4	2	4	4	4	1	7	2	8	7	6	7	7	5	3	313
Zophia	2018	6	6	4	/	6	4	4	3	5	4	2	1	9	1	6	6	6	6	6	6	3	30

■ negative Eigenschaft (Resistenz-Gen yd2);

■ positive Eigenschaft;

+ zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2; ° Resistenz gegen Gerstengelverzweigungsvirus

DLR Rheinhesen/Nahe/Hunsrück Abteilung Landwirtschaft; Stand 23.07.2018

henlagen einen mittleren Rang im kleinen zweizeiligen Sortiment behaupten (Mittellagen: 97,5 Prozent, Höhenlagen: 98,5 Prozent). In der Winterfestigkeit ist sie in einen mittleren Bereich eingestuft (BSA-Note 5), was auf auswinterungsgefährdeten Standorten zu beachten ist.

Die kurze, später abreifende Sorte verfügt über eine gute Standfestigkeit (BSA-Note 4). Hervorzuheben ist die geringe Neigung zu Halm- und Ährenknicken (BSA-Note jeweils 3), was sich auch in den LSV-Bonituren bestätigt. Hier liegt sie besser als das Mittel der zweizeiligen Sorten. Auch beim Thema Blattgesundheit kann California punkten. Tausendkornmasse und Hektolitergewichte bewegen sich in dem für zweizeilige Sorten üblichen Bereich. Die Züchtung bleibt aufgrund ihrer ausgewogenen Eigenschaften Empfehlungsorte.

#### Weitere mehrjährig geprüfte zweizeilige Sorten

**KWS Infinity** (Zulassung 2015) ist mittlerweile mehrjährig in den Landesortenversuchen geprüft und schnitt in den diesjährigen rheinland-pfälzischen LSV wieder ordentlich ab. Im überregionalen Vergleich bewegen sich die Erträge von KWS Infinity über

dem Niveau von California (Mittellagen: 99,6 Prozent, Höhenlagen: 99,8 Prozent). Ihre Winterhärte wird mit Note 5 als mittel und vergleichbar mit California eingeschätzt.

Hinsichtlich Standfestigkeit und Strohstabilität erreicht KWS Infinity nicht das Niveau von California. Neben der sonst guten Blattgesundheit muss die Anfälligkeit für Mehltau (Note 6) beachtet werden. Die Kornausbildung ist mit der von California vergleichbar. Auch KWS Infinity ist resistent gegenüber Gelbmosaikvirus.

Bei **LG Caspari** (Zulassung 2017) handelt es sich um eine kurze und standfeste Sorte, die auch eine ausgewogene Blattgesundheit mitbringt. Die Sorte wies allerdings in Mehlingen bei sehr starkem Druck durch Zwergrost durchaus beachtlichen Befall auf. Die Sorte schiebt deutlich früher die Ähren als California. Die TKM fällt im Vergleich zu anderen zweizeiligen Sorten etwas geringer aus, während hinsichtlich hl-Gewicht übliche, mit California vergleichbare Werte erreicht werden. Die Sorte hat in zwei LSV-Jahren bisher sehr gute Erträge erzielt (2018: 104 Prozent; 2017: 106 Prozent) und kann auch im überregionalen Vergleich vor allem in den Mittellagen überzeugen (Mittellagen 99,8 Prozent; Höhenlagen 98,4 Prozent). Ein drittes LSV-

Jahr muss die Ertragsstabilität weiter klären. Eventuell kann ein Probeanbau interessant sein.

**SU Ruzena** (Zulassung 2017) weist ebenfalls eine geringe Pflanzenlänge auf und ist mit Note 3 als gut standfest eingestuft. Halm- und Ährenknicken liegen im mittleren Bereich, während die Blattgesundheit mit Noten 4 sogar noch besser ausfällt. Die Kornausbildung ist mit California vergleichbar. Die Sorte stand 2018 auch im zweiten LSV-Jahr und erzielte bislang mittlere Ertragsleistungen (Mittellagen 99,1 Prozent, Höhenlagen 98 Prozent), die etwas unter denen von LG Caspari liegen. Auch bei dieser Sorte muss ein drittes LSV-Jahr weitere Klärung bringen.

**Zita** (Zulassung 2017) kann gute Noten bei Standfestigkeit und Strohstabilität vorweisen. Auch bei den Blattkrankheiten liegen die Einstufungen durchweg im geringen bis mittleren Bereich. Während das TKG hoch ausfällt, landet die Sorte beim Hektolitergewicht etwas unter dem Niveau der anderen Zweizeiler. Bei den Erträgen kann Zita in den Landesortenversuchen in der intensiven Stufe noch nicht überzeugen (Mittellagen 96,8 Prozent, Höhenlagen 95,6 Prozent).

Weitere, erst einjährig geprüfte zweizeilige Sorten müssen noch weitere Prüflahre durchlaufen. ■